

März
April
Mai
2020

AnscharBote

Gemeindebrief der Kirche im Park



Evangelisch -
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Anschar
Tarpenbekstr. 107
20251 Hamburg



So erreichen Sie uns

Kirchenbüro und Gästehaus

Claudia Boskugel
 Tarpenbekstr. 107
 20251 Hamburg
 Telefon: 040 - 461 904
 Fax: 040 - 471 957 29
 E-Mail: stanschar@gmx.de
 (Öffnungszeiten: Dienstag 13:00-16:00)

Bankverbindung:

Ev-Luth. Kirchengemeinde St. Anskar
 IBAN: DE 16 200 505 50 1234 125 118
 BIC: HASPDEHHXXX

Pfarramt

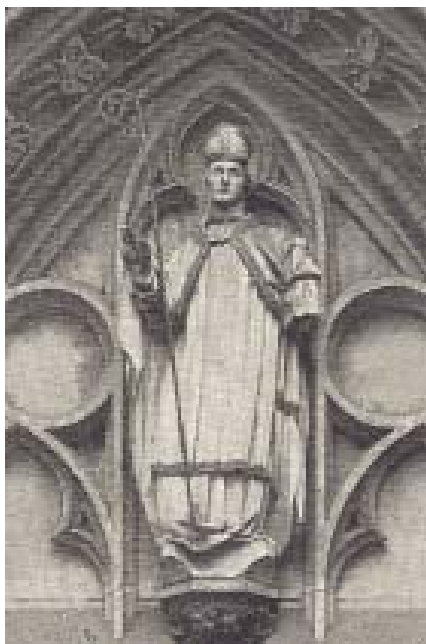
Pastor Dr. Olaf Krämer
 Telefon: 0151- 640 289 47
 E-Mail: anschar-pastor@gmx.de

Kirchengemeinderat

Kirsten Litzenberg (2. Vorsitzende)
 E-Mail: stanschar@gmx.de

Kirchenmusik

Gisela Thobaben
 Mobil: 0177 - 88 622 88
 E-Mail: giselathobaben@gmx.de



In diesem Heft

- Geistliches Wort
- Kirchenjubiläum
- Termine und Veranstaltungen
- Kirchenmusik
- Geschichte St. Anskar Teil 1
- Israelreise



Zitat des Monats

„Die werbende Kraft des kirchlichen Lebens ist in unseren Tagen im allgemeinen leider nicht erheblich und die Kirchengemeinde stellt häufig eine recht äußerliche Einrichtung dar: wie selten lassen sich die einzelnen Gemeindeglieder zu aktiver Mitarbeit an der Förderung kirchlichen Gemeindelebens bereit finden.“

„Die Ansharkapelle hat den Beweis erbracht, wie von einer engverbundenen Gemeinde, die ihren Glauben in Werken der Liebe bestätigen will, Verhältnisse geschaffen werden, die als vorbildlich bezeichnet werden dürfen.“

Bürgermeister Dr. J.H. Burchard (1852-1912) in einer Festrede anlässlich des 50. Jubiläums St. Anshars (1910)



Foto: Krämer, Archiv. Titel: Thobaben; Grafik: Layer-Stahl, Dathe

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wat de Buer nich kennt, dat frett he nich“, sagt eine tief sinnige philosophische Weisheit. Wer würde dem widersprechen. Es zeigt sich ja immer wieder in unseren Speisegewohnheiten: die Kleinen sträuben sich oft, Neues zu probieren, aber auch die Alten tun sich damit schwer. Mein Vater etwa war nur schwer zu begeistern, wenn es einmal zum „Chinesen“ ging. Undenkbar für ihn gar, ein Restaurant zu besuchen, das frittierte Insekten und gebratene Würmer auf dem Speiseplan hatte (wofür meine asiatischen Freunde sich begeistern!). Es ist eben wahr: wat de Buer nich kennt....

Den selben Satz sagte Väterchen einmal in einem ganz anderen Zusammenhang. Als ich mit ihm, dem Katholiken, einen orthodoxen Gottesdienst besuchte und anschließend meine Eindrücke schilderte, kommentierte er das mit eben diesem Satz: Wat de Buer nich kennt.... Das traf es auf den Kopf: ich kannte diese Form des Gottesdienstes nicht, die Liturgie war mir fremd, die Traditionen ungewohnt, die geistliche Speise nicht genießbar. Wie schade. Es gäbe doch so viel Gutes und Genussvolles, das unseren Gaumen streicheln wolle, entgegnete mein alter Herr.



Auch christliche Glaubensüberzeugungen sind etwas wie Nahrung. In ihnen verbirgt sich eine Köstlichkeit. Diese wächst allerdings nicht im eigenen Garten oder an den Bäumen vor der Tür. Sie stammt aus einer anderen Welt und erfordert, dass der Bauer (und natürlich auch die Bäuerin) eine bestimmte Bereitschaft mitbringt: er, sie muss sich - drauf einlassen! Er darf das Neue, das nicht Vertraute und Fremde nicht sofort zur Seite schieben wie jemand, der nur solches an seinen Gaumen lässt, woran er längst gewöhnt ist. Wie arm wäre unser Leben, würden wir nur essen, was wir kennen. Wie arm auch wäre unser Leben, würden wir nur glauben, was wir denken. Und wie arm wäre unsere Existenz, würde sie sich nicht einlassen auf das ‚Andere‘, Wundersame und Geheimnisvolle.

So möchten wir Sie mit dieser Ausgabe des AnskarBoten locken, es dem „Buer“ nicht gleichzutun und die und die anstehenden christlichen Feste - Passion, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten - mit offenem Herzen zu feiern. Wem es gelingt, die Botschaft dieser Feste an seinen ‚Seelengaumen‘ zu lassen, wird gewiss nicht enttäuscht und findet eine Nahrung, die er nicht mehr missen möchte.

Herzlich grüßt Ihr Pastor Olaf Krämer



160 Jahre Kirchengemeinde St. Anshar



St. Anshar wird 160. Das wollen wir feiern und weisen noch einmal hin auf die Veranstaltungen, mit denen wir das Jubiläum begehen. Die Bischöfin hat ihre Predigt für den **Sonntag Palmarum (5. April, 10 Uhr)** zugesagt, anschließend laden wir zu Buffet und Geselligkeit. Bitte tragen Sie sich zur Erleichterung der Planungen unbedingt in die Liste am „Schwarzen Brett“ am Eingang des Gemeindehauses ein, wenn Sie am geselligen Abend (8. Mai, 17 Uhr) oder am Ausflug zum Ansharplatz (15. Mai, 15 Uhr) teilnehmen möchten. Zu Letzterem begeben wir uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Treffpunkt: Gemeindehaus.

**Vom Ansharplatz...
1860**



**...zur Ansharhöhe
2020**

Sonntag, 05. April -10:00 Uhr

Lutherische Messe

Johann Sebastian Bach:
,Himmelskönig sei willkommen'
Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs

Freitag, 17. April -18:00 Uhr

Vortrag Dr. Harald Jenner

,Von der Gemeinde, für die Gemeinde - das Konzept der Gemeindediakonie im 19. Jahrhundert'

Freitag, 24. April -18:00 Uhr

Vortrag und Lesung

Kulturbeauftragter der EKD
Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen
,Positiv oder progressiv, konservativ oder liberal. Über den Sinn und Unsinn politischer Etiketten in der Kirche'

Freitag, 08. Mai -17:00 Uhr

Quizabend zur Geschichte der Gemeinde

Pastor Dr. Olaf Krämer

Freitag, 15. Mai -15:00 Uhr

Ausflug zum Ansharplatz,
wo alles begann...

Treffpunkt: Gemeindehaus

Fotos: Archiv, Thobaben

KIRCHE FÜR
KLIMA

In eigener Sache

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass diese Ausgabe sich von den bisherigen unterscheidet: dieser AnsharBote fühlt sich nicht mehr so geschmeidig an, das Papier glänzt nicht mehr, auch wiegt er weniger und kommt unscheinbarer daher. Und dann prangt auf der Titelseite ein Umweltzeichen. Sie ahnen es: das ist der Preis unseres Umweltbewusstseins! Das Papier ist jetzt recycled und die Herstellung kommt mit weniger Chemie aus. Bei 4000 Exemplaren pro Jahr ist das keine Kleinigkeit.

Auch Kostengründe haben uns zu einer Umstellung bewegt: wenn die Ausgabe unter 50 Gramm liegt, wird die Beförderung günstiger. Und weil uns auch der Datenschutz wichtig ist, wagen wir es nicht mehr, den Gemeindebrief vor die Haustür zu legen. Also brauchen wir die Post. Sie werden es verstehen und begrüßen.



Osterbasteln für Jung und Alt

Jung und Alt sind herzlich eingeladen,
am Samstag, 28. März, 15.30 - 17.00 Uhr,
mit Kirstin Sternel zu basteln und sich auf die Osterzeit einzustimmen. Der Nachmittag schließt dann wieder mit einer Andacht in der Kirche.



Agapefeier am Gründonnerstag

Am Vorabend des Karfreitags laden wir wieder zu unserem Agapemahl im Gemeindesaal ein. Festliches Speisen, freundliche Gemeinschaft, und liturgische Feier im Gedenken an das letzte Mahl Jesu verbinden sich zu einer innigen Zusammenkunft, die uns einstimmt auf die Ereignisse von Golgatha. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 35 Personen beschränkt.

Termin: 9. April, 17:00 - 18.30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung auf der Liste am Schwarzen Brett.



Grafik: Badel, Hellmann Foto: Krämer

Osterfrühstück

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ostersonntag kommen wir in der Bibliothek wieder zu einem Osterfrühstück zusammen.

Wir bitten um Anmeldung am Schwarzen Brett.

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag

15:00 - 17:00 Uhr
Malgruppe

Mittwoch

10:00 - 11:00 Uhr
Gymnastikkreis - Frau Cordts

11:00 - 12:00 Uhr

Gedächtnistraining - Frau Ronzino

Tel. 0172 - 691 444 2

(Teilnahmegebühr abhängig von der
Zahl der Teilnehmenden: 5-8 €)

Donnerstag

15:15 - 16:30 Uhr

Gleichgewichtstraining - Frau Ackermann

19:00 - 20:30 Uhr

Chor St. Anskar

Wiederkehrende Veranstaltungen

Bibelgespräch Montags: 15:30 Uhr

(Pastor Krämer)

Besprochen wird immer der Predigtext
des folgenden Sonntags

09. März

20. April

18. Mai

Bibelstunde Montags: 18:00 Uhr

(Pastor i.R. U. Rüß)

09. März

06. April

04. Mai

Gesprächskreis Montags: 15:30 Uhr

(Pastor Krämer)

02. März: Warum musste Jesus leiden?

Gedanken des Theologen Klaus Berger

06. April: Dietrich Bonhoeffer (2020: 75. Todestag)

04. Mai: Krisen des Urchristentums



Unsere
Familiennachrichten
dürfen wir aus
Datenschutzgründen le-
diglich in der
Printausgabe des
AnscharBoten
veröffentlichen.

Grafik: Lindenberg

Stundengebete

Montag-Samstag 9:00 Mette

Samstag 18:00 Vesper

Sonntag 19:30 Komplet

Wochenandachten

Mittwoch 16:30 Friedensgebet

Donnerstag 16:30 Christustreff:

12. März

28. Mai

IMPRESSUM

 **Herausgeber:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Anskar

Tarpenbekstr. 107

20251 Hamburg

Vi.S.d.P.: Pastor Dr. Olaf Krämer

März

01.03.	Invokavit	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
08.03.	Reminiszere	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
10.03.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
15.03.	Okuli	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
22.03.	Lätare	10:00 Lutherische Messe - Pastor Dr. Detje
29.03.	Judika	10:00 Lutherische Messe - Pastor i.R. U. Rüß

April

05.04.	Palmarum	10:00 Lutherische Messe - Bischöfin Fehrs/ Pastor Krämer
09.04.	Gründonnerstag	17:00 Agape Feier - Pastor Krämer
10.04.	Karfreitag	10:00 Wortgottesdienst 15:00 Musikalische Vesper zur Todesstunde
12.04.	Ostersonntag	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
13.04.	Ostermontag	10:00 Lutherische Messe - Pn.i.R. Tobaben
19.04.	Quasimodogeniti	10:00 Lutherische Messe - Pn.i.R. Tobaben
21.04.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
26.04.	Misericordias Domini	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer

Mai

03.05.	Jubilate	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
10.05.	Kantate	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
12.05.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
17.05.	Rogate	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
21.05.	Himmelfahrt	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
24.05.	Exaudi	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
31.05.	Pfingstsonntag	10:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer



Fotos: Krämer

Besuchen Sie auch unsere homepage
stanscharhamburg.de



Palmarum - Sonntag, 5. April - 10:00 Uhr

Festgottesdienst zum 160-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde St. Anshar

Johann Sebastian Bach - Himmelskönig sei willkommen BWV 182

„Diese frühe Kantate ist wohl die erste nach Bachs Ernennung zum Konzertmeister am Weimaraner Hof“ - so lesen wir bei Alfred Dürr in seinem Standardwerk zu den Kantaten Johann Sebastian Bachs. So ist auch die Besetzung mit einer Blockflöte als einziges Soloinstrument und ohne 2. Violine gegenüber späteren Kantaten ungewohnt.

Inhaltlich beschreibt der Textdichter Salomon Franck den Einzug Jesu in Jerusalem auch als Einzug in unsere Herzen. „Laß auch uns dein Zion sein!“

Ganz in der pietistisch, barocken Sprache heißt es dann in der Alt Arie weiter: „Leget euch dem Heiland unter.“ in Anspielung auf den Bericht der Evangelien, daß die Menschen Kleider auf den Weg legten um Jesu einen standesgemäßen Einzug in Jerusalem zu beschenken.

Sopran Johann Mohr
Altus Daniel Lager
Tenor Timo Rössner
Bass Sönke Tams Freier

Barockensemble



Karfreitag 10. April 15:00 Uhr

Musikalische Vesper
zur Todesstunde Jesu

Passionsmusik für Gamben,
Blockflöten und Gesang
Marianne Bruhn - Sopran
Instrumentalensemble



Ostersonntag 12. April 10:00 Uhr

Telemann Kantaten zum Osterfest

Andrea Beland - Sopran
Brockensemble

Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai - 17:00 Uhr

Gesangssolisten
Barockensemble
Leitung: Wilfried Jochens

Dietrich Buxtehude u.a. - Kantaten zum Himmelfahrtsfest

Welch ein großer Reichtum an Musik für das Himmelfahrtsfest die Kirchenmusik der vergangenen Jahrhunderte uns bieten! Wie schade, daß vieles davon so selten erklingt. Himmelfahrt - ein vergessenes Fest - auch musikalisch. Wie schön aber wiederum, daß unseren Ohren etwas ‚Neues‘ nicht schon viele Male Gehörtes geboten werden wird. Freuen Sie sich darauf!

Volkslieder singen

Freitag

13. März

03. April

22. Mai

15:30 Uhr

im Gemeindesaal

Die Geschichte von St. Anshar: Teil 1

Anlässlich des 160. Gemeindejubiläums drucken wir in den nächsten Ausgaben des AnsharBoten Beiträge zur Geschichte von St. Anshar ab.

Im März 1853 gab der Hamburger **Senator Martin Hudtwalcker** auf einer Versammlung des Vereins für Innere Mission, der heutigen Diakonie, die Anregung zum Bau einer Kirche. Hudtwalcker gehörte einem Kreis Hamburger Persönlichkeiten an, der der Erweckungsbewegung nahestand und den theologischen Rationalismus und Liberalismus seiner Zeit ablehnte. Seit etwa 1830 wurde diese Strömung in Kirche und Theologie bestimmend. Christliche Glaubensinhalte wurden jetzt rationalistisch interpretiert und vor allem die ethische Bedeutsamkeit des Christentums betont. Jesus war nichts als ein vorbildlicher Mensch, sein Kreuzestod die typische Konsequenz eines Märtyrers, und die Auferstehung symbolischer Ausdruck für dessen Bedeutsamkeit („die gute Sache geht weiter!“). Alles, was dieser Jesus tat, war, und erlitt, wurde mit Hilfe vernünftiger („rationalistischer“) Kategorien gedeutet.

Hudtwalcker, Ehrendoktor der Theologie, Förderer **Johann Hinrich Wicherns**, und Mitbegründer des Rauhen Hauses, kämpfte auf unterschiedliche Weise gegen die theologischen Strömungen seiner Zeit. Wir wissen von engagierten Streitschriften, etwa gegen den Senator und späteren Bürgermeister Amandus Abendroth, einem Vertreter des Rationalismus.

Gemeindegründungen wie St. Anshar haben diesen innerkirchlichen Konflikt zum Hintergrund. Er ist zugleich ein interessanter Teil unserer Stadtgeschichte. Im Laufe der Zeit entstanden nun sog. „Kapellengemeinden“, die freilich innerhalb eines bestehenden Kirchspiels (Kirchenbezirks) lagen. St. Anshar gehörte zur Hauptkirche St. Michaelis. Die neuen, wie von Hudtwalcker angeregten Kirchen, pflegten aber eine

eigene Frömmigkeit und Unabhängigkeit, woraus sich verschiedene Probleme ergaben. Heute würden wir diese Gründungen als ‚Profil-‘ bzw. ‚Personalgemeinden‘ bezeichnen, denn ihre Anhänger versammelten sich um Geistliche einer betont lutherischen Theologie mit erwecklichem Einschlag. In mehreren Stadtteilen entstanden solche kirchlichen Sammlungen: in Barmbek, in Eilbek, und in St. Georg. Bekannte Persönlichkeiten unserer Stadt spielen bei ihrer Entstehung eine Rolle: **Carlota Sieveking** (Eilbek), **Heinrich Sengelmann** (Winterhude), **Emilie Jenisch** (Innenstadt/Eppendorf), **Johann-Hinrich Wichern** (Horn), **Johann Rautenberg und Elise Averdick** (St. Georg).



Auf Anregung Hudtwalckers entsteht schließlich, zunächst nur als „Filialgemeinde“ weit weg vom „Michel“, am Valentinskamp die Ansharkapelle. Dabei spielte auch der Gesichtspunkt eine Rolle, dass es in der rasant wachsenden Stadt infolge des großen Brandes von 1842 nur noch wenige Kirchen gab: fünf Kirchen mussten 130 000 Einwohnern dienen, wobei allein der „Mi-

chel“ 50 000 Seelen zählte, die von vier Geistlichen zu betreuen waren.

1859 werden die Statuten der neuen Kapellengemeinde verfasst: es solle in dem „von Kirchen entblößten Stadtteil“ ein lutherischer Gottesdienst stattfinden, eine Sonntags- und Volksschule mit christlichem Unterricht, sowie ein Versammlungsraum für die Innere und Äußere Mission entstehen.

1859 wird der Grundstein für diese Kapelle gelegt. **Johann Hinrich Wichern** hält die Festrede. Am Dienstag, dem 27. März, um 14.30 Uhr, wird die Kapelle durch den Hauptpastor von St. Michaelis eingeweiht. **Pastor Sengelmann** hält die Predigt. Palmarum 1860 findet der erste ordentliche Gottesdienst statt. Es folgen mehrjährige kirchenrechtliche Auseinandersetzungen um die Frage der Abendmahlsausteilung und Bestellung eines eigenen Pastors.



Israelreise 2021

Unser Gastprediger Ralf Brinkmann ist ein erfahrener Israelkenner. Es entstand die Idee, ihn für die Leitung einer Reisegruppe nach Israel zu gewinnen. Ob es Leute in unserer Gemeinde gibt, die Interesse an einer 8-tägigen Reise nach Israel unter der Leitung von Pastor Brinkmann im November 2021 hätten? Kostenpunkt: Ca. 2000 Euro.

Bitte bis 31. Mai bei Pastor Krämer melden.

Stiftung

Kirchliches Leben muss finanziert werden. Für Gebäude und Personal, Energie und Instandhaltung, Beete und Plätze brauchen wir verlässliche Einkünfte. Diese werden in absehbarer Zeit knapper durch einen Rückgang der Kirchensteuer und Mitgliederzahlen. Kirchengemeinden müssen sich überlegen, wie sie ihre Kosten in den Griff bekommen und neue Quellen der Finanzierung erschließen.

St. Anshar hat sich unter anderem entschlossen, eine Gemeindestiftung zu gründen („Kirche im Park“) und diese mit einem Kapitalstock auszustatten. Der Kirchenkreis gab 65.000 Euro dazu, das wollten wir uns nicht entgehen lassen. Der Grundstock des Stiftungskapitals darf freilich nicht angetastet werden, die Zinserträge können jedoch für die Gemeindegemeinschaft entnommen werden. In den letzten zwei Jahren waren das immerhin noch einige tausend Euro.

Vielleicht ist unsere neugegründete Stiftung für manchen ein Anreiz, über einen Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Gemeinde nachzudenken. Der Vorteil: das gestiftete Kapital bleibt erhalten und erinnert an den Spender, so, wie die Ansharhöhe stets daran erinnert wird, dass sie sich einer Kirchengemeinde namens St. Anshar verdankt.

So rufen wir auf: Stiften der Stifterin!

Name: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Anshar
Verwendungszweck: Stiftung Kirche im Park
Bankverbindung: DE16 20050550 1234 125 118
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Frühjahrsputz in der Kirche



Wer hat Lust, am Samstag,

14. März, 11 Uhr,

mit uns die Kirche zu putzen? Der Frühjahrsputz eignet sich prima, um sich in der benediktinischen Regel zu üben. Wissen Sie, welche gemeint ist?

Bitte melden bei Pastor Krämer oder im Gemeindebüro.

Foto: Thobaben; epd bild/Neetz

ERTEL
BEERDIGUNGS-INSTITUT
St. Anshar

*Tradition bewahren –
Zeitgeist leben.*

Ertel Beerdigungs-Institut Neuer Wall 35 20354 Hamburg info@ertel-hamburg.de www.ertel-hamburg.de	Innenstadt 040-30 96 360 Nienstedten 040-82 04 43 Blankenese 040-86 99 77 Horn 040-651 80 68
--	---



WOHNUNGSGESUCH

Unser Kirchenvorsteher Christian Carlé möchte mit seiner Familie gerne wieder nach Eppendorf ziehen und sucht eine Wohnung ab 4 Zimmern. Wer etwas anzubieten hat melde sich bitte bei Christian.carle@posteo.de oder 040-308 592 31.

Diakon Matthias Ave sucht ebenfalls eine Wohnung in Eppendorf oder Umgebung:
2-2,5 Zimmer,
max. Warmmiete 550 Euro.
Bitte melden bei Pastor Krämer.

coffee&more

Dienstag bis Freitag: 10:00-17:00 Uhr
Sonntag: 13:00-17:00 Uhr

**Im Wintergarten
gegenüber der Kirche**

Tel: 040 - 466 9375

Wir helfen im Trauerfall

Erbbestattungen
Feuerbestattungen
Anonyme Bestattungen
Selbstbestattungen
Übertragungen
Überführungen

Tag- und Nachruf:
040 - 47 72 40

**KRÖGER
& SOHN**
BESTATTUNGEN

Beerdigungsinstitut Kröger & Sohn St. Anshar
Martinstraße 29 • 20252 Hamburg
Telefon: 040 - 47 72 40 • Fax: 040 - 48 41 31

Fotos: epd bild, Krämer, Thobaben

Fruchtecke Schnelsen

Täglich frisches Obst & Gemüse

Geschäftsführer
Ibrahim Gülsever

**Jetzt auch auf der
Anscharhöhe**
vor dem coffee&more

**Dienstags von
10:00-12:00 Uhr**



ADRESSAUFKLEBER



PKW - Stellplätze zu vermieten

Die Kirchengemeinde
St. Anschar vermietet
PKW - Stellplätze
hinter der Kirche
für monatlich 70,00 Euro.

Weitere Auskünfte
im Kirchenbüro.

Ihr *mobiler* Brillenberater!

- Hausbesuche
- Augenprüfung
- Beratung
- kostenloser Abhol- und Bringservice



Rufen Sie mich
unverbindlich an: **Joachim Schmitz • Optikermeister**
040 - 513 10 524 oder 0172 - 540 52 46